

Bericht von der Gemeinderatssitzung vom 10.01.08 

Oberneukirchen: Der wichtigste Tagesordnungspunkt der ersten Gemeinderatssitzung im neuen Jahr war der Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Oberneukirchen zur Anschaffung eines Mehrzweckfahrzeuges (9-Sitze Bus). Die zahlreichen Aktivitäten der Jugendfeuerwehr und die damit verbundenen häufigen Auswärtseinsätze des Feuerwehrlöschfahrzeugs dezimiert die Einsatzbereitschaft im Ernstfall. Die Vorstandschaft der FF unterstützt den Antrag mit einer hohen finanziellen Beteiligung aus Rücklagen der FF-Kasse und bekräftigt somit den Antrag an die Gemeinde. Dem Gemeinderat lag eine detaillierte Kostenaufstellung mit einer Gegenüberstellung mehrerer Angebote verschiedener Fahrzeugtypen und verschiedener Autohäuser vor. Bei vorschriftsmäßiger Ausstattung und ff-technischer Beladung gibt es vom Staat einen Festzuschuss in Höhe von EUR 10.000,-. Den speziellen Ausbau des Fahrzeugs würden Mitglieder der FF in Eigenleistung ausführen. Das Fahrzeug könnte dann aber nur für Fahrten und Einsätze der Feuerwehr (bzw. Jugendfeuerwehr) Verwendung finden. Dieser Punkte löste dann eine längere Diskussion im Gemeinderat aus. Es stellte sich die Frage: Wenn schon ein Fahrzeug angeschafft werden soll - und der Bedarf steht ja außer Zweifel, das betonte auch Bürgermeister Franz Steiglechner - so müsste geklärt werden ob nicht ein Fahrzeug angeschafft werden sollte das nicht nur der FF sondern auch den anderen Vereinen zur Verfügung gestellt werden könnte. FF-Vorstand Alois Steiglechner gab zu Bedenken, dass dann der Zuschuss wegfällt und auch die Mittel aus der Feuerwehrgasse können nicht für ein allgemeinverfügbares Fahrzeug bereitgestellt werden. Ein Problem wäre dann auch die Pflege und die Wartung sowie die Rangfolge und Hierarchie bei der Nutzung. Die Jugendfeuerwehr müsste Vorrang haben aber wie begründet man das im Laufe der Zeit? Ein Mißbrauch für private Zwecke könnte nicht ausgeschlossen werden. Laut Aussage von Geschäftsstellenleiter, Herrn Rudolf funktioniert die Einsatzverteilung des kommunalen Fahrzeugs in Polling ganz gut. Es gibt halt einen Einsatzplan und ein Fahrtenbuch muß geführt werden. Für die Einsatzbereitschaft sind in Polling die Mitarbeiter des Bauhofs zuständig. FF-Vorstand Alois Steiglechner schlug vor bei den übrigen Vereinsvorständen nachzufragen ob außer bei der Feuerwehr überhaupt Bedarf für so ein Fahrzeug besteht. Nach der ausgiebigen Diskussion scheint sich eine Mehrheit des Gemeinderates für die Anschaffung eines allgemeinen kommunalen Fahrzeugs auszusprechen und nicht für ein spezielles Feuerwehrfahrzeug. Es wird zunächst beschlossen im diesjährigen Haushalt die notwendig Mittel bereitzustellen und dann sollten bis zur nächsten Sitzung entsprechende Angebote (Jahreswagen oder Vorführfahrzeuge) eingeholt werden. Die übrigen Tagesordnungspunkte konnten schnell abgehandelt werden. So wurde der Bauantrag von Christian Mayerhofer, Langreit zur Erweiterung der Kälberaufzuchtstallung mit Bau einer neuen Güllegrube einstimmig genehmigt. Bei den Zuschussanträgen erhalten die Diakonie, Frauen helfen Frauen und das Kathol. Kreisbildungswerk den gleichen Zuschuss wie im letzten Jahr. Dem Bürgermeister konnte die Entlastung erteilt und die Jahresrechnung 2006 konnte festgestellt werden nachdem GR Alois Steiglechner von einer ordentlichen und fehlerfreien Rechnungsprüfung berichtet hatte.

Fenster schliessen